



**Telegärtner**  
Elektronik

DE

# IPG 141



## IPG141

Montage- und Gebrauchsanleitung

## WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Diese Anleitung beinhaltet wichtige Anweisungen, die bei der Montage und Konfiguration des Geräts unbedingt zu beachten sind.

Bitte lesen Sie alle Anweisungen aufmerksam durch bevor Sie mit den Arbeiten beginnen und bewahren Sie diese Anleitung für spätere Arbeiten beim Gerät auf.

Der Gesetzgeber fordert, dass wir Ihnen wichtige Hinweise für Ihre Sicherheit geben und Sie darauf hinweisen, wie Sie Schäden am Gerät und an anderen Einrichtungen vermeiden.

Telegärtner Elektronik GmbH haftet nicht für Schäden, die aus fahrlässiger oder vorsätzlicher Missachtung der Anweisungen in dieser Anleitung entstehen!

- Montage, Installation und Inbetriebnahme dürfen nur durch Elektrofachpersonal vorgenommen werden.
- Für Arbeiten an Anlagen mit Netzanschluss 230 V-Wechselspannung sind die Sicherheitsanforderungen nach DIN VDE 0100 zu beachten.
- Lassen Sie keine Flüssigkeiten in das Innere des Gerätes eindringen. Elektrische Schläge oder Kurzschlüsse können die Folge sein.
- Verlegen Sie die Anschlussleitungen unfallsicher!
- Schützen Sie das Gerät vor Staub, aggressiven Flüssigkeiten und Dämpfen.
- Bei Gewitter dürfen die Anschlussleitungen nicht installiert oder angeschlossen werden.
- Bei der Installation von Rufanlagen sind die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für Fernmeldeanlagen nach VDE 0800 zu beachten:
  - getrennte Leitungsführung von Netzspannung und Kleinspannung
  - Mindestabstand von 10 cm bei gemeinsamer Leitungsführung
  - Einsatz von Trennstegen zwischen Stark- und Schwachstromleitungen in gemeinsam genutzten Kabelkanälen
  - Alle Anschlussleitungen nur bei ausgeschalteter Spannung anschließen oder entfernen

## TECHNISCHER SUPPORT

Falls Sie Schwierigkeiten mit der Inbetriebnahme oder Konfiguration des Produkts haben, stehen Ihnen unsere erfahrenen Mitarbeiter des technischen Supports zur Verfügung.

Montag - Donnerstag von 07.00 - 16.30 Uhr

Freitag von 07.00 - 13.00 Uhr

E-Mail: [service@tge-gruppe.de](mailto:service@tge-gruppe.de)

Telefon: +49 7951 488 9200

## ESD-WARNUNG



Sie könnten elektrostatisch aufgeladen sein.

Vor Öffnen des Gehäuses und Arbeiten an der Verkabelung müssen Sie sich durch Berühren von geerdeten Metallteilen entladen, um Schäden am Gerät zu vermeiden.

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Aufbau und Funktion</b>	<b>4</b>
1.1	Allgemein	4
1.2	Lieferumfang	4
1.3	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	4
1.4	Produktmerkmale	4
<b>2.</b>	<b>Gerätebeschreibung</b>	<b>5</b>
2.1	Anschlüsse	5
2.2	Status Leuchtdioden	6
2.3	Blei-Gel-Akku	7
<b>3.</b>	<b>Montage</b>	<b>8</b>
3.1	Wahl des Montageorts	8
3.2	Bohrzeichnung / Gehäuseabmessungen	8
3.3	Inbetriebnahme	9
<b>4.</b>	<b>Konfiguration</b>	<b>11</b>
4.1	Allgemeines	11
4.2	Konfiguration über SMS Befehle	11
4.3	Konfiguration über PRG 100 / PRS Software	17
4.4	Konfiguration über das Webinterface	25
<b>5.</b>	<b>Betrieb und Wartung</b>	<b>28</b>
5.1	Aufbau einer Sprechverbindung zwischen Maschinenraum und Aufzugskabine	28
5.2	Außerbetriebnahme des Gerätes	28
5.3	Austauschen des Blei-Gel-Akkus	28
5.4	Recycling des gebrauchten Akkus	29
5.5	Sicherheitshinweise für die Mobilfunkeinrichtung	29
<b>6.</b>	<b>Technische Daten</b>	<b>30</b>
<b>7.</b>	<b>Rechtliche Hinweise</b>	<b>31</b>
7.1	Allgemeine Bemerkungen über unsere Produkte und über diese Anleitung	31
7.2	Informationen zum Produkthaftungsgesetz	31
7.3	Information gemäß § 4 Absatz 4 Elektrogesetz	31

---

# 1. Aufbau und Funktion

## 1.1 Allgemein

Vielen Dank, dass Sie sich für unser IP-Gateway IPG 141, nachfolgend IPG genannt, entschieden haben. Das IPG erlaubt Ihnen den zukunftssicheren Betrieb von analogen Notrufgeräten über das 4G Netz.

Für Sprachverbindungen kommt die VoLTE Technologie (= Voice over LTE) zum Einsatz. Ein Vorteil der VoLTE Technologie ist unter anderem die optimierte Sprachqualität, der schnellere Verbindungsaufbau und die Möglichkeit Sprach und Datenverbindungen parallel zu unterstützen.

## 1.2 Lieferumfang

- IPG 141
- Akku 12 V / 1,2 Ah
- Montage und Bedienungsanleitung
- Beipack mit Montagematerial

## 1.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

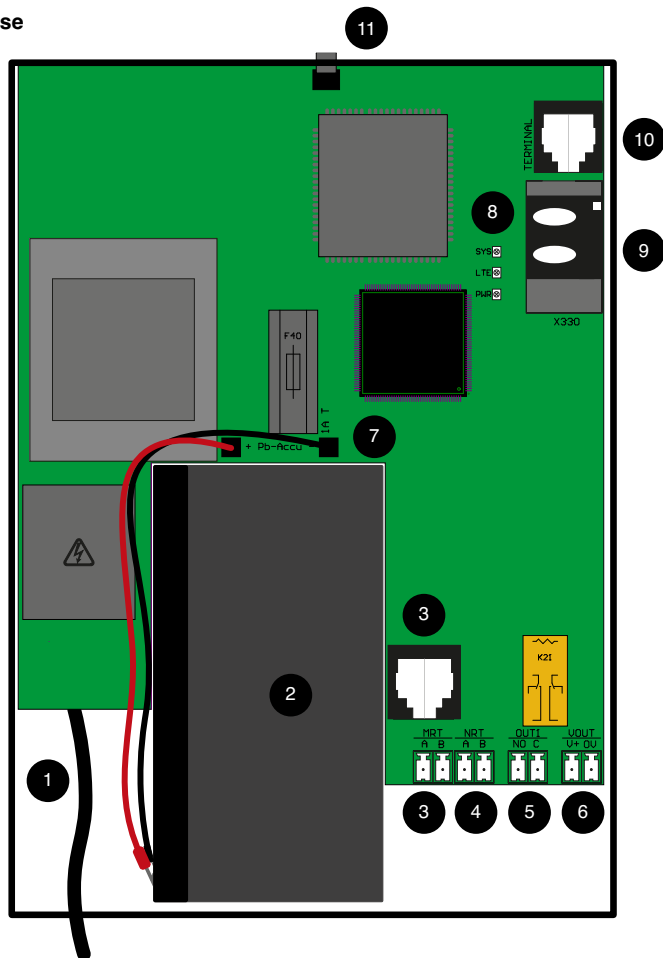
- Das IPG darf nur zum Anschluss von analogen Notruftelefonen und Telefonanlagen der Firma Telegärtner Elektronik GmbH sowie ausdrücklich von uns hierfür freigegebene Fremdprodukte verwendet werden.
- Zur Überbrückung von Stromausfällen verfügt das IPG über eine ausreichend dimensionierte Akkupufferung. An dieser dürfen weder Veränderungen vorgenommen, noch dürfen zusätzliche Verbraucher an den Anschlussklemmen des Akkus angeschlossen werden.
- Bei einer Akkustörung (Leuchtdiode POWER leuchtet rot) ist der Akku umgehend zu erneuern.

## 1.4 Produktmerkmale

- Einsatz der VoLTE Technologie für Sprachtelefonie
- Ausgang für eine gepufferte Spannungsversorgung eines Endgerätes
- Status Anzeigen über LEDs
- 1 Meldeausgang (potenzialfrei)
- SMA Antennenanschluss

## 2. Gerätebeschreibung

### 2.1 Anschlüsse



1. Netzzuleitung
2. Blei-Gel-Akku
3. Anschluss MRT

Das IPG verfügt über einen integrierten Maschinenraum-Sprechadapter (MSA). Es entfällt somit die Montage eines separaten MSA.

Es muss lediglich ein Maschinenraumtelefon installiert werden, welches entweder an die Klemmen MRT oder die entsprechende RJ12 Buchse angeschlossen wird.

Die Polung am a/b-Port „MRT“ braucht nicht beachtet zu werden.

4. Anschluss NRT

An die 2-polige Klemme wird der analoge a/b-Port für das Notrufgerät bereitgestellt.

Die Polung am a/b-Port „NRT“ braucht nicht beachtet zu werden.

## 5. Anschluss OUT 1

Der Ausgang dient zur Meldung einer Störung des IPG an eine externe Meldeeinheit. Damit könnte z.B. ein Aufzug stillgelegt werden, wenn durch einen Ausfall des 4G Netzes der Aufzugnotruf nicht mehr gewährleistet ist.

Der Alarm-Ausgang ist als potenzialfreier Schaltkontakt ausgeführt und kann in den Betriebsarten Öffner (NC) oder Schließer (NO) betrieben werden.

## 6. Anschluss VOUT

An die Klemmen V+ / 0V kann die Spannungsversorgung für einen Verbraucher (NRT) abgegriffen werden. Die Ausgangsspannung an diesem Ausgang ist gepuffert; d.h. die Versorgung steht auch während eines Stromausfalles zur Verfügung.

Bitte achten Sie auf die korrekte Polung zum Anschluss ihres Verbrauchers.

## 7. Feinsicherung und Anschlussleitungen zum Akku

## 8. Status Leuchtdioden

## 9. Slot für SIM-Karte

Slot für eine Standard-2FF SIM-Karte. Die SIM-Karte ist im Normalfall werksseitig bereits eingelegt und muss nur noch freigeschaltet werden. Beachten Sie hierzu die Hinweise auf der Verpackung, bzw. auf dem Gehäuse.

## 10. Terminal-Buchse

Buchse zum Anschluss des Programmierkabels (PRK) oder des Programmiergerätes PRG100.

## 11. SMA Antennenbuchse

Am Antennenanschluss kann eine Antenne mit SMA-Stecker angeschlossen werden.

## 2.2 Status Leuchtdioden

### 2.2.1 Allgemein

Zweifarbige Status-Leuchtdioden (LEDs) geben Auskunft über den aktuellen Zustand des IPGs.

—————	LED leuchtet konstant
—     —     —     —     —	LED blitzt
—     —     —     —     —	LED blinkt

### 2.2.2 Leuchtdiode SYS

Die LED SYS zeigt den aktuelle Status des IPGs an.

Zustand LED	Beschreibung
Aus	Das IPG ist außer Betrieb
Blinkt rot	Das IPG ist im Bootloader-Modus und es wird ein Firmwareupdate installiert.
Blitzt rot	Das IPG ist in einem Fehlerzustand und führt einen Neustart durch.
Leuchtet rot	Das IPG befindet sich im Bootloader-Modus.
Blitzt grün	Das IPG funktioniert normal.

### 2.2.3 Leuchtdiode LTE

Zeigt den Status der Mobilfunkverbindung an.

Zustand LED	Beschreibung
Aus	LTE-Modul ist außer Betrieb.
Leuchtet rot	Nicht im Mobilfunknetz eingebucht.
Blitz rot	Im Mobilfunknetz eingebucht, eine Datenverbindung ist nicht aufgebaut.
Blitz grün	In einem 4G Netz eingebucht, eine Datenverbindung ist aufgebaut.
Blinkt grün	In einem 4G Netz eingebucht, es findet eine Datenübertragung statt.
Leuchtet grün	Es findet ein Gespräch über VoLTE statt.
Blitz orange	In einem 2G Netz eingebucht, eine Datenverbindung ist aufgebaut.
Blinkt orange	In einem 2G Netz eingebucht, es findet eine Datenübertragung statt.
Leuchtet orange	Es findet ein Gespräch über 2G statt.

### 2.2.4 Leuchtdiode PWR

Zeigt den Status der Spannungsversorgung an:

Zustand LED	Beschreibung
Aus	Das IPG ist nicht mit der Versorgungsspannung verbunden
Leuchtet rot	Der Akku ist defekt, nicht vorhanden oder nicht angeschlossen
Blitz rot	Die Versorgungsspannung ist ausgefallen, der Akku entlädt sich und befindet sich in einem kritischen Ladezustand
Blitz grün	Das IPG führt einen Test des Akkus durch
Blinkt grün	Die Versorgungsspannung ist ausgefallen, der Akku entlädt sich und befindet sich in einem guten Ladezustand
Leuchtet grün	Versorgungsspannung ist vorhanden und der Akku geladen

## 2.3 Blei-Gel-Akku

Zur Notstromversorgung wird ein Blei-Gel-Akku mit 12 V / 1,2 Ah verwendet. Dieser Akku verfügt im Normalfall über genügend Ladung, um die einwandfreie Funktion des IPG bei einem Stromausfall für mindestens eine Stunde problemlos zu gewährleisten.

Gegen versehentliche Verpolung beim Einbau oder Kurzschlüssen ist eine Feinsicherung auf der Platine vorgesehen.

Durch automatische Tests wird der Akku regelmäßig (ab Werk jede Stunde) auf ausreichende Ladung und Funktion überprüft. Probleme mit dem Akku werden über folgende Wege angezeigt bzw. können wie folgt mitgeteilt werden:

- Leuchtdiode PWR      -Mitteilung über SMS
- Alarm-Ausgang      -Gateway-Status in TGE-Cloud (bei Verwendung einer Siwaltec SIM)

Wird ein Nachlassen der zulässigen Leistungsfähigkeit erkannt, wird dies durch die PWR-LED signalisiert. Sie haben noch etwas Zeit zu reagieren, z.B. um einen Ersatzakku zu bestellen und den Austausch zur nächsten Revision einzuplanen.

Sollte der Akku als defekt erkannt werden, leuchtet die LED PWR ebenfalls rot. Zusätzlich zur SMS könnte der Aufzug über den Alarm-Ausgang (OUT 1) stillgelegt werden.

Genauere Informationen über den Akkuzustand erhalten Sie entweder über das per Programmiergerät PRG 100 zugängliche Menü „Info » System » Akku“, oder über eine SMS an das IPG mit dem Befehl „BATTERY?“.

Zum Schutz einer Tiefentladung des Akkus wird das IPG automatisch, wenn sich der Akku auf 9,6V entladen hat, abgeschaltet.

Keht die Netzstromversorgung zurück wird der Akku automatisch wieder aktiviert und aufgeladen.

### 3. Montage



**Achtung:**

**Vor Installationsarbeiten an den Anschlussklemmen und den daran angeschlossenen Leitungen muss das IPG von der Versorgungsspannung (Netzversorgung abklemmen) und vom integrierten Blei-Gel-Akku (Pluspol abziehen) getrennt werden. Verbinden Sie das IPG erst mit Akku und Versorgungsspannung, wenn Sie alle Installationsarbeiten beendet haben.**

#### 3.1 Wahl des Montageorts

Die Montage des IPG erfolgt an einem geeigneten Ort im Schachtkopf oder im Maschinenraum, der folgende Kriterien erfüllt:

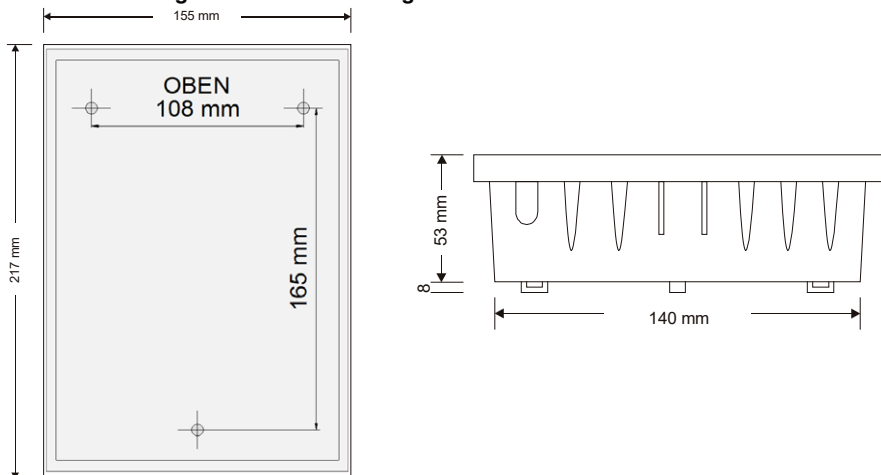
- Ausreichender Mobilfunkempfang.
- Ausreichender Abstand der Antenne zum IPG und anderen elektronischen oder elektrischen Geräten.
- Ausreichender Abstand zu potenziellen Störquellen wie Frequenzumrichter oder anderen Funksendern.
- Das IPG muss zu Wartungszwecken zugänglich sein.
- Getrennte Verlegung der Netz- und Kommunikationsleitungen.



**Hinweis:**

**Eine Montage des IPGs auf dem Fahrkorb wird von uns ausdrücklich nicht empfohlen, da hier kein stetig ungestörter Mobilfunkempfang garantiert werden kann.**

#### 3.2 Bohrzeichnung / Gehäuseabmessungen





### 3.3 Inbetriebnahme

- **Gerät an die Wand montieren**  
Montieren Sie das Gerät mit den mitgelieferten Schrauben und Dübeln an die Wand. Beachten Sie dazu die Hinweise aus Kapitel 3.1 und 3.2.
- **SIM Karte einlegen**  
Sollte sich noch keine SIM Karte im Kartenhalter befinden, empfehlen wir die Verwendung der von Telegärtner Elektronik vermittelten SIM Karte.  
Zum Einlegen der SIM Karte muss das IPG unbedingt von der Netz- und Akkuversorgung getrennt sein.  
Drücken Sie mit dem Daumen leicht auf den SIM-Kartenhalter und schieben Sie die obere Klappe vorsichtig mit dem Daumen in Richtung Antennenbuchse bis ein „Klick“ hörbar bzw. spürbar wird.  
Nun können Sie den Halter vorsichtig nach oben aufklappen.  
Schieben Sie die SIM Karte in die Führung. Die korrekte Ausrichtung der abgeschrägten Seite der SIM ist am Halter ersichtlich. Achten Sie darauf, dass die Karte vollständig hineingeschoben wird.  
Klappen Sie den Halter wieder nach unten und achten Sie darauf, dass die SIM Karte nicht verkantet.  
Schieben Sie den Kartenhalter mit dem Daumen unter leichtem Druck nach vorne, bis dieser spürbar wieder einrastet.

**Die verwendete SIM-Karte muss VoLTE unterstützen. Falls dies nicht der Fall ist, muß ggf. die Netztechnologie auf den Wert automatisch oder 2G konfiguriert werden. Siehe hierzu auch Seite 15.**

- **Antenne anschließen**  
Die Antenne darf während des laufenden Betriebs nicht an- und abgeschraubt werden. Bei Arbeiten, die ein An- und Abschrauben der Antenne erfordern, muss das Gerät stromlos gemacht werden!
- **NRT und MRT anschließen**
- **Bei Bedarf Ausgang OUT 1 anschließen**
- **Akku polungsrichtig anschließen**
- **Netzversorgung herstellen**  
Die PWR-LED und SYS-LED leuchten jeweils kurz gelb, die LTE-LED kurz grün auf. Danach beginnt die SYS-LED grün zu blitzen. DIE PWR-LED leuchtet konstant grün. Wenn die Mobilfunkverbindung hergestellt ist beginnt die LTE-LED ebenfalls grün zu blitzen.
- **Status des IPGs kontrollieren**  
Um einen Überblick über den Zustand des IPGs zu bekommen, können Sie eine Status-Abfrage mittels eines SMS-Befehls durchführen. Senden Sie hierzu von einem beliebigen Mobiltelefon eine SMS mit dem Befehl „STATUS?“ an das IPG. Sie erhalten daraufhin eine Antwort vom IPG in folgendem Format:

IPG 141 v1.03.015 TG

object ID:

signal quality: -63 dBm 0000-

VoLTE: active

Firmwareversion des IPGs

Objektkennung

Signalqualität des 4G Netzes

Zustand der **Voice over LTE** Anbindung



#### **Achtung:**

**Sollte in der Status-Antwort „VoLTE: INAKTIV“ stehen, ist keine Sprachtelefonie möglich. Kontaktieren Sie in diesem Fall den technischen Support von Telegärtner Elektronik GmbH.**

---

- **Bewertung der Signalstärke**

Die Signalqualität wird in der Antwort SMS als dBm Wert und grafisch mittels „OOOOO“ Symbole angezeigt. Die Anzahl der Symbole entspricht der Balkenanzeige am Mobiltelefon. „OO--“ = zwei Balken, „OOOOO“ = 5 Balken / voller Empfang).



**Achtung:**

**Ab einer Signalstärke von -97 dBm stellt das IPG keine Verbindung mehr her, da unterhalb dieser Schwelle ein zuverlässiger Betrieb des angeschlossenen Notrufsystem nicht gewährleistet werden kann. Wetterbedingte Einflüsse können die Empfangsqualität in diesem Bereich zusätzlich erheblich beeinträchtigen. Die LTE LED leuchtet in diesem Fall durchgehend rot.**

- **Konfiguration des Notrufgerätes**

Nach der korrekten Inbetriebnahme des IPG muss das angeschlossene Notrufgerät konfiguriert werden.



**Achtung:**

**Die vom Notrufgerät zu wählenden Rufnummern müssen im internationalen Format (mit Landesvorwahl) konfiguriert werden; d.h. wenn die Rufnummer 07951 488 9876 in Deutschland angerufen werden soll, muss im Notrufgerät die Rufnummer 0049 7951 488 9876 konfiguriert werden.**

## 4. Konfiguration

### 4.1 Allgemeines

Das IPG lässt sich auf vier verschiedene Arten konfigurieren:

1. Konfiguration über SMS-Befehle
2. Konfiguration über das Programmiergerät PRG 100
3. Konfiguration über Programmiersoftware PRS und Programmierkabel PRK
4. Konfiguration über das Webinterface

Stellen Sie vor der Konfiguration des IPGs sicher, dass alle im Kapitel Montage beschriebenen Schritte durchgeführt wurden.

### 4.2 Konfiguration über SMS Befehle

#### 4.2.1 Allgemein

Es können einige Konfigurationen, Statusabfragen oder Aktionen mittels SMS-Befehlen durchgeführt werden. Eine vollständige Konfiguration des IPGs ist jedoch nicht möglich. SMS-Befehle sind eine nützliche Ergänzung für die Inbetriebnahme, insbesondere dann wenn kein Zugriff auf ein PRG 100 oder PRS/PRK besteht. Für sämtliche SMS-Befehle gilt das die Groß-/Kleinschreibung und das Eingabeformat exakt beachtet werden muss.

Einstellungen und sicherheitskritische Abfragen sind mit einer PIN (SMS PIN lock) geschützt. Befehle und Abfragen werden nur ausgeführt, wenn die jeweilige SMS mit dem korrekten PIN-Befehl beginnt.

Die Standard-PIN ab Werk lautet „00000000“ und kann geändert werden.

Die Abfragen STATUS?, VERSION? und MSG? werden auch ohne Angabe der PIN beantwortet.

#### 4.2.2 SMS-Befehle

Befehl	Beschreibung
PIN=PIN alt,PIN neu	<p>Der PIN-Befehl ändert den werksseitig voreingestellten Standard-PIN (00000000).</p> <p><b>Beispiel SMS:</b></p> <p>Der PIN soll auf den Wert „1234“ geändert werden.</p> <p>SMS: PIN=00000000,1234</p>
STATUS?	<p>Der Befehl „STATUS?“ liefert eine Übersicht der folgenden Parameter:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Firmwareversion des IPGs</li> <li>Objektkennung</li> <li>Signalqualität des 4G Netzes</li> <li>Zustand der <b>V</b>oice <b>o</b>ver <b>L</b>TE Anbindung</li> </ul> <p><b>Beispielantwort:</b></p> <p>IPG 141 v0.21.117 TG object ID: IPG signal quality: -63 dBm OOOO- VoLTE: active</p>

<b>Befehl</b>	<b>Beschreibung</b>
PIN=«Eingabe PIN» VERSION?	Dieser Befehl erzeugt eine SMS mit dem Namen des Produkts, der Firmwareversion des Mikrocontrollers (MCU), der Version des Bootloaders, der ID der MCU, der Hardwareversion und der Firmwareversion des LTE-Moduls.  <b>Beispielantwort:</b> IPG 141 A MCU: 1.03.015 TG MCU Boot: 0.05.009 MCU ID: AMZZGM4DIOKRB4AEUABP HWrev: 01.0 LTE: EC21EFAR06A03M4G_01.003.01.003
PIN=«Eingabe PIN» NWINFO?	Dieser Befehl erzeugt eine SMS mit Informationen zur SIM Karte und zum Mobilfunknetz. Zurückgegeben werden die CCID, IMEI, cellID, MCC, MNC und TAC/LAC.  <b>Beispielantwort:</b> CCID: 89490200001716288652 IMEI: 867962046405505 cellID: 1EC4103 MCC/MNC/TAC: 262/01/63A0
PIN=«Eingabe PIN» IP?	Mit diesem Befehl kann die aktuelle IP Adresse und der verwendete DNS, mit der die SIM Karte online ist, abgerufen werden.  <b>Beispielantwort:</b> LTE IP: 172.25.86.89 LTE prim. DNS: 10.128.10.10
PIN=«Eingabe PIN» BATTERY?	Dieser Befehl erzeugt eine SMS mit Statusinformationen des Blei-Gel-Akkus. Zurückgegeben werden der Batteriestatus, der Ladestatus und die Batterie-/ Ladespannung.  <b>Beispielantwort:</b> battery state: BAT_READY charging state: CS_CHARGED battery voltage: 13.6 V
PIN=«Eingabe PIN» NEUSTART!	Startet das System neu. Sie erhalten keine Antwort auf diesen Befehl.
PIN=«Eingabe PIN» FORM4TIEREN!	Sämtliche Konfigurationsparameter werden auf ihre Standardwerte zurückgesetzt. Anschließend wird das System neu gestartet. Sie erhalten keine Antwort auf diesen Befehl.

**Befehl****Beschreibung**

PIN=«Eingabe PIN»  
 HTTPoLTE!«Eingabe Zeit in  
 Sek.»

Der Zugriff auf das Webinterface über die LTE Verbindung ist standardmäßig blockiert.

Man kann per SMS den Zugriff für eine bestimmte Zeit freischalten.

Wird der Befehl HTTPoLTE! ohne Parameter eingegeben, wird der Webzugriff mit einer Standardzeit frei geschaltet, die im Webinterface unter den Konfigurationsparametern eingestellt werden kann.

Um den Zugriff auf das Webinterface über die LTE Verbindung für eine bestimmte Zeit frei zu schalten muss dem Befehl die Zeit der Freischaltung in Sek. angehängt werden.

Wenn z. B. eine Stunde lang auf das Webinterface über LTE zugegriffen werden soll, muss dafür der Befehl HTTPoLTE!3600 gesendet werden.

Einen Sonderfall stellt der Befehl HTTPoLTE!0, hierbei wird das Webinterface für Zugriffe über LTE direkt gesperrt.

PIN=«Eingabe PIN»  
 SMS?

Abfrage der Zielrufnummer an welche Alarmnachrichten per SMS gesendet werden.

**Beispielantwort:**

Zielrufnummer Alarm SMS:  
 +4915169318384

PIN=«Eingabe PIN»  
 SMS=«Eingabe Rufnummer»

Eingabe der Zielrufnummer an welche Alarmnachrichten per SMS gesendet werden. Die Rufnummer muss im internationalen Format angegeben werden.

Kann die Rufnummer nicht übernommen werden, wird mit einer Fehler SMS geantwortet.

**Beispiel SMS:**

Es sollen Alarmnachrichten an die Rufnummer 015112345678 geschickt werden.

PIN=00000000  
 SMS=+4915112345678

MSG?

Als Antwort wird eine Liste gesendet, welche Ereignisse eine Alarm SMS auslösen und welche nicht.

**Beispielantwort:**

Objekt:  
 alert battery: DEAKTIVIERT  
 alert power: DEAKTIVIERT  
 alert NRT: DEAKTIVIERT  
 alert OUT1: DEAKTIVIERT

**Befehl**

PIN=«Eingabe PIN»  
MSG=«Kennung,Batterie,Netz,  
NRT,Alarm,Gateway,PPP»

**Beschreibung**

Eingabe der Objektkennung und welche Ereignisse eine Alarm SMS auslösen. Bei diesem Befehl müssen immer alle Parameter angegeben werden.

**Kennung:** Muss eine Zeichenkette von 0 bis 16 Zeichen sein. Es dürfen keine Sonderzeichen, Umlaute oder Satzzeichen enthalten sein. Dient zur Identifizierung des Objekts.

Die folgenden Parameter werden mit «1» oder «0» angegeben. «1» bedeutet dabei, dass die entsprechende Aktion eine SMS auslöst, «0», dass nicht.

**Batterie:** Es wird eine SMS-Meldung ausgelöst sobald ein Fehler an der Batterie auftritt.

**Netz:** Wenn Netzversorgung unterbrochen (Stromausfall) oder die Netzversorgung wiederhergestellt wurde, wird eine entsprechende Meldung geschickt.

**NRT:** Sollte das angeschlossene NRT die a/b Schnittstelle außergewöhnlich lange belegen wird eine Meldung geschickt.

**Alarm:** Löst eine SMS aus wenn der Alarmkontakt (OUT1) geschaltet wurde.

**Gateway:** Löst eine SMS aus wenn ein neuer PDP Kontext aufgebaut wurde

**PPP:** Löst eine SMS aus wenn die PPP-Verbindung zwischen MCU und LTE-Modul neu aufgebaut wurde.

Die Ereignisse Gateway und PPP sind für den technischen Support von Telegärtner Elektronik bestimmt.

Daher sollten diese Ereignisse generell deaktiviert bleiben und nur auf anraten des Servicemitarbeiters aktiviert werden.

Falls die SMS nicht richtig verarbeitet wurde oder die angegebenen Einstellungen nicht angewendet wurden, sendet das IPG eine Fehlermeldung zurück.

**Beispiel SMS:**

Es soll eine Benachrichtigung mit der Kennung „Testaufzug0815 erfolgen. Es soll nur eine SMS versendet werden bei Problemen mit der Batterie und bei Stromausfall.

PIN=00000000  
MSG=Testaufzug0815,1,1,0,0,0

**Befehl**

PIN=«Eingabe PIN»  
ACT?

**Beschreibung**

Mit diesem Befehl lässt sich die aktuell verwendete Netzwerkmodus abfragen.

**Beispielantworten:**

ACT: LTE

configured ACT: 4G

Netzwerkmodus 4G ist aktiviert (Werkseinstellung).

ACT: GSM

configured ACT: 2G

Netzwerkmodus 2G (GSM) ist aktiviert. Daten und Sprache werden über 2G übertragen.

ACT: LTE

configured ACT: automatisch

Die Auswahl des Netzwerkmodus ist auf automatische Auswahl konfiguriert. Aktuell wird 4G (LTE) verwendet. Sprachanrufe könnten auch über 2G aufgebaut werden (z.B. wenn die verwendete SIM kein VoLTE unterstützt).

PIN=«Eingabe PIN»  
ACT!«Netzwerkmodus»

Konfiguration des Netzwerkmodus.

Befehl:

ACT=«Netzwerkmodus», wobei «Netzwerkmodus» durch 4G, 2G, oder auto ersetzt wird.

Falls die SMS nicht richtig verarbeitet wurde oder die angegebenen Einstellungen nicht angewendet wurden, sendet das IPG eine Fehlermeldung zurück.

**Beispiel SMS:**

PIN=00000000

ACT!4G

Setzt den Netzwerkmodus auf 4G (LTE). Daten und Sprache werden über 4G übertragen (Achtung, verwendete SIM und Tarif muss VoLTE unterstützen).

PIN=00000000

ACT!2G

Setzt den Netzwerkmodus auf 2G (GSM).

Daten und Sprache werden über 2G übertragen.

PIN=00000000

ACT!auto

Die Auswahl des Netzwerkmodus erfolgt automatisch.

PIN=«Eingabe PIN»  
Update!

Führt ein Firmwareupdate des IPG durch. Es wird die aktuellste Version aus dem „stable“ Zweig geladen und installiert. Nach Abschluss des Updates wird das Gerät automatisch neu gestartet.

**Befehl**

PIN=«Eingabe PIN»  
APN?

**Beschreibung**

Abfrage der aktuellen APN-Konfiguration.

**Beispielantwort:**

APN verwendet:  
APN standard: siwaltec.ic.m2mportal.de  
APN alternativ: internet.m2mportal.de

Achtung: Bei Werkseinstellung des IPG wird der Eintrag für den Standard-APN leer sein. Dies bedeutet, dass das IPG automatisch den passenden APN für die verwendete SIM setzt.

PIN=«Eingabe PIN»  
APN!«APN Name»

Setzt einen neuen Standard-APN:

**Beispiel SMS:**

PIN=00000000  
APN!internet.telekom

Achtung: Derzeit ist es nicht möglich einen Benutzernamen oder Passwort für den APN zu setzen.




### 4.3 Konfiguration über PRG 100 / PRS Software

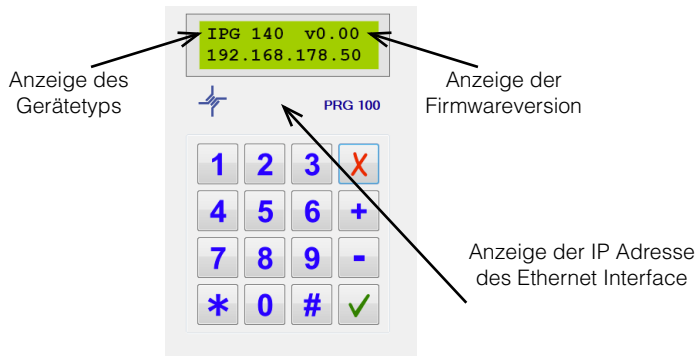
#### 4.3.1 Allgemeines

Über das Programmiergerät PRG 100 ist eine menügestützte Programmierung des IPG 140 direkt vor Ort möglich. Es stehen nur die wichtigsten Konfigurationsparameter zur Verfügung. Eine vollständige Konfiguration des Gerätes ist über das integrierte Webinterface (siehe Seite 11) möglich.


#### 4.3.2 Einstieg in die Konfiguration



- Anschlusskabel des Programmiergerätes in die Buchse „TERMINAL“ des IPG 140 einstecken.
- Programmiergerät einschalten und die Taste  betätigen.


Sie erhalten folgende Displayanzeige:



#### 4.3.3 Navigation in den Menüs

Mit den Tasten Plus + und Minus – navigieren Sie durch das Hauptmenü. Wird ein Menüpunkt mit Fragezeichen (z.B. „Einstellungen?“) angezeigt, kann durch Drücken der Enter-Taste  dieses Untermenü geöffnet werden.

Möchten Sie einen angezeigten Wert ändern, drücken Sie ebenfalls die Enter-Taste  (der Cursor blinkt dann), wählen den Wert über die Tasten Plus und/oder Minus aus und bestätigen abschließend wieder mit der Enter-Taste .

Soll eine Eingabe abgebrochen werden, oder möchten Sie wieder zurück in das Hauptmenü, betätigen Sie einfach die Escape-Taste .

Eine bequeme Konfiguration des Notrufgerätes ist auch über das separat erhältliche Programmierkabel PRS und der Programmiersoftware PRK möglich. Über die grafische Benutzeroberfläche werden sämtliche Konfigurationsoptionen übersichtlich dargestellt. Ferner lassen sich alle Parameter speichern und können jederzeit in ein anderes Gerät geladen werden.

## 4.3.4 Menüstruktur PRG 100 / Programmiersoftware

**Einstellungen?****LTE?**

Netzbetreiber*	Auswahlmöglichkeit: automatisch (Werkseinstellung)  Alle weiteren Einträge hängen von den zur Verfügung stehenden Netzen ab.
standard APN*	Auswahlmöglichkeit: kein Eintrag (Werkseinstellung) sivaltec.ic.m2mportal swttge.ic.m2mportal internet.telekom internet.m2mportal
alternativer APN*	Der alternative APN kann nur bei VdS Verbindungen, z. B. als Zweitweg genutzt werden.  Auswahlmöglichkeit: internet.m2mportal (Werkseinstellung) sivaltec.ic.m2mportal swttge.ic.m2mportal internet.telekom
Roaming	Auswahl ob Roaming zugelassen wird.  Auswahlmöglichkeit: aktiviert (Werkseinstellung) deaktiviert
Netzwerkmodus	Auswahl des Netzwerkmodus:  4G (Werkseinstellung) TD-SCDMA 3G CDMA HDR CDMA&HDR automatisch 2G 3G (WCDMA)
autom. verbinden	Auswahl ob eine Datenverbindung automatisch aufgebaut werden soll. aktiviert (Werkseinstellung) deaktiviert
SIM PIN	Eingabe der PIN für die SIM. Falls eine Sivaltec-SIM verwendet wird, ist die Eingabe einer PIN nicht notwendig.

**SMS?**

Zielrufnummer	Eingabe der Zielrufnummer für SMS-Meldungen des IPG. Die Rufnummer muss im internationalen Format angegeben werden (+49XXXXXXXXXX)
Objektnummer	Die Objekt ID wird bei jeder SMS Meldung mitübertragen. Es kann eine Ziffernfolge mit 16 Zeichen eingegeben werden.
Akkumeldung	Der Akku wird regelmäßig auf korrekte Funktion und Leistungsvermögen überprüft. Wird ein Problem mit der Batterie festgestellt wird je nach Auswahl eine entsprechende Meldung übertragen. Auswahlmöglichkeit: kein Ziel                      Es erfolgt keine Meldungsübertragung SMS                              Meldungen werden übertragen
Netzmeldung	Meldung „Netzversorgung“  Die Spannungsversorgung wird ständig überwacht. Beim Ausfall und Wiederkehr kann eine entsprechende Meldung übertragen werden. Auswahlmöglichkeit: kein Ziel                      Es erfolgt keine Meldungsübertragung SMS                              Meldungen werden übertragen
NRT Stoerung	Meldung „NRT Störung“  Wird eine Blockade des analogen NRT-Ports festgestellt (NRT gibt die Leitung nicht mehr frei, Kurzschluss auf Leitung) kann eine entsprechende Meldung übertragen werden. kein Ziel                      Es erfolgt keine Meldungsübertragung SMS                              Meldungen werden übertragen
IPG Stoerung	Meldung „Abbruch Datenkontext (PDP Kontext)“ Verliert das LTE-Modul seinen Datenkontext kann eine entsprechende Meldung geschickt werden. kein Ziel                      Es erfolgt keine Meldungsübertragung SMS                              Meldungen werden übertragen
Daten Stoerung	Meldung „ Abbruch PPP Verbindung“  Verliert das IPG die PPP Verbindung wird bei aktivierter Meldung eine entsprechende SMS gesendet. kein Ziel                      Es erfolgt keine Meldungsübertragung SMS                              Meldungen werden übertragen
Alarmmeldung	Meldung OUT1 hat geschaltet  Es besteht die Möglichkeit das zusätzlich zum Schalten des Alarmausgangs OUT 1 eine Meldung gesendet wird. kein Ziel                      Es erfolgt keine Meldungsübertragung SMS                              Meldungen werden übertragen

**MQTT**

MQTT Monitoring	Aktivierung der Übertragung von Statusmeldungen über das MQTT Protokoll. Auswahlmöglichkeit: deaktiviert aktiviert
MQTT Alarm	Aktivierung der Übertragung von Alarmmeldungen über das MQTT Protokoll. Ist diese Option aktiviert, werden bei Statuswechsel an den Eingängen IN1 und IN2 Meldungen via MQTT versendet. Diese Option steht nur in Verbindung einer Notrufaufschaltung bei TG-Services zur Verfügung. Ein automatischer Routineruf (Heartbeat) wird alle 12h an die Notrufzentrale übertragen. Auswahlmöglichkeit: deaktiviert aktiviert
Alarm Ziel	IP-Adresse MQTT Broker
Alarm Port	Port des MQTT-Brokers
Alarm ID*	Zugewiesene Alarm ID eintragen
Alarm Nutzer*	Zugewiesenen Benutzernamen eintragen
Alarm Passwort*	Zugewiesenes Passwort eintragen
Alarm TLS	Aktiviert/ Deaktiviert verschlüsselte Übertragung der MQTT Meldungen/Alarmer. Auswahlmöglichkeit: deaktiviert aktiviert

**ALARM/ OUT1?**

Alarm Akku	Aktiviert/Deaktiviert die Ansteuerung des Alarmausgangs bei Problemen mit dem Akku.
Alarm Netz	Aktiviert/Deaktiviert die Ansteuerung des Alarmausgangs bei Problemen mit der Netzversorgung.
Alarm NRT	Aktiviert/Deaktiviert die Ansteuerung des Alarmausgangs bei Problemen mit dem angeschlossenen Notrufgerät.
Alarm Gateway	Aktiviert/Deaktiviert die Ansteuerung des Alarmausgangs bei Problemen mit dem Datenkontext.
Alarm Daten	Aktiviert/Deaktiviert die Ansteuerung des Alarmausgangs bei Problemen mit der PPP Verbindung.
Alarm Kontakt	Legt das Schaltverhalten des Ausgangs fest (NO=Schließer / NC=Öffner)
Alarm Latenz	Es lässt sich eine Zeit definieren wie lang die Alarmmeldung anstehen muss, damit der Ausgang angesteuert wird. Ab Werk sind 1000 ms eingestellt.

**Akku?**

Akkutest (s)	Festlegen des Intervalls für den automatischen Akkutest. Ab Werk sind 3600 s voreingestellt.
Testdauer (s)	Festlegen wie lange der Akku getestet wird.

**VdS?**

Autostart	Aktiviert / deaktiviert den automatischen Start der VdS-Verbindung sobald eine 4G Datenverbindung verfügbar ist.
Identifikator	Tragen Sie hier den Identifikator ein den Sie von der Notrufzentrale erhalten haben (byteweise in Hex)
Initialkey	Tragen Sie hier den Initialkey oder Init Key ein, den Sie von der Notrufzentrale erhalten haben.
Erstweg IP	Eintrag der IP-Adresse des VdS-SecurIP Empfängers.
Erstweg Port	Port auf dem der Empfänger erreicht werden kann.
Erstweg APN	Auswahl des APNs für den Erstweg [standard; alternativ].
Zweitweg IP	Eintrag der IP-Adresse des zweiten SecurIP Empfängers. Wird übergangen falls keine IP Adresse eingetragen wird.
Zweitweg Port	Port auf dem der Empfänger erreicht werden kann.
Zweitweg APN	Auswahl des APNs für den Zweitweg.
Drittweg IP	Eintrag der IP-Adresse des dritten SecurIP Empfängers. Wird übergangen falls keine IP Adresse eingetragen wird.
Drittweg Port	Eintrag des Ports des dritten SecurIP Empfängers.
Drittweg APN	Auswahl des APNs für den Drittweg.
VdS Nummern	Eingabe der Rufnummern die vom Notrufgerät gewählt werden um eine VdS Meldung abzusetzen. Die Rufnummern müssen mit einem Semikolon getrennt werden (8888;25;)

**Erweiterung**

MC Konsole Baud	Auswahl der Baudrate für die MC Konsole.
TRB Modem Profil	Auswahl vorgefertigter Modem-Profile für die Anbindung von Aufzugsteuerungen. Wird in Verbindung mit dem Gateway-Connect Service der TGE Cloud verwendet.  Auswahlmöglichkeit: Telegaertner Newlift FST Strack SLC4 Kollmorgen MPK Boehnke BPxxx Osma KW D606 KW D613 KW D2005 Reimann
TRB Modem Server	Eintrag der IP-Adresse des Gateway-Connect Services.
TRB Modem Port	Port unter dem der Gateway-Connect Service erreicht werden kann.

**Systembus?**

Bus	Aktiviert / deaktiviert den Busbetrieb in Verbindung mit Telegärtner Notrufgeräten der XT / XS Serie. Der Busbetrieb ist ab Werk aktiviert.
Bus Baudrate	Konfiguration der Baudrate für die IP-Programmierung durch die Notrufzentrale. Die Baudrate muss am Notrufgerät und IPG identisch eingestellt sein. Vorkonfiguriert ist bei allen Geräten von Telegärtner Elektronik der Wert 300 Bd.
Bus Segmente	Darf nur nach Rücksprache mit dem Service&Support von Telegärtner geändert werden.
Bus Netzstatus	Aktiviert / deaktiviert die Übermittlung des Status der Netzversorgung des IPGs an die angeschlossenen Notrufgeräte.
Bus Akkustatus	Aktiviert / deaktiviert die Übermittlung des Akkustatus an die angeschlossenen Notrufgeräte.

**System?**

Expertenmodus	Aktiviert / deaktiviert den „Expertenmodus“. Darf nur nach Rücksprache mit dem Service&Support von Telegärtner aktiviert werden.
NTP Server	IP Adresse eines NTP Servers für die Zeitsynchronisation des IPG. Vorkonfiguriert für die Verwendung mit Siwaltec SIM-Karten.
Ping Ziel	Wird derzeit nur mit Siwaltec SIM-Karten unterstützt.
Alt. Ping Ziel	Wird derzeit nur mit Siwaltec SIM-Karten unterstützt.
Autom. FW Update	
FW Update IP	IP-Adresse des Update-Servers
FW Update Port	Port des Update Servers
FW Update Zweig	Wahl des Update-Zweiges (stable, develop, testing, longterm)
SMS Pin Lock	Aktiviert / deaktiviert die Nutzung des PINs für SMS-Befehle. Wir empfehlen ausdrücklich diese Option aktiviert zu lassen!
SMS Pin	Festlegen der PIN für SMS Befehle. Ab Werk ist 00000000 vorkonfiguriert.
HTTPoLTE Dauer	Festlegen der Dauer für den Zugriff über Mobilfunk auf das Webinterface. Werkseinstellung sind 600 Sek.
NRT Protokoll	Wenn als Übertragungsweg für den Notruf VdS Secure IP gewählt ist, kann hier ausgewählt werden ob das angeschlossene Notrufgerät seine Daten im Telegärtner- oder P100 Protokoll überträgt.
auto. DTMF-9	Aktiviert / deaktiviert das automatische Senden der DTMF-Ziffer 9 an das NRT, wenn die Gegenstelle aufgelegt hat oder besetzt ist.
NAT Routing	Aktiviert / deaktiviert das NAT Routing.
NRT Impedanz	Auswahl des Impedanz-Profiles für den Port „NRT“. Dieser Wert ist vorkonfiguriert und sollte nur nach Absprache mit dem Service&Support von Telegärtner geändert werden.
MRT Impedanz	Auswahl des Impedanz-Profiles für den Port „MRT“. Dieser Wert ist vorkonfiguriert und sollte nur nach Absprache mit dem Service&Support von Telegärtner geändert werden.

**Status?****LTE?**

Signalstärke	Anzeige der aktuellen Signalstärke.
Netzbetreiber	Anzeige des Netzbetreibers.
Netzwerkmodus	Anzeige des aktiven Netzwerkmodus.
VoLTE	Status der Telefonie über VoLTE.
ICCID	Anzeige der ICCID der SIM.
IMEI	Anzeige der IMEI des IPG.
Service Center	Rufnummer SMS Service-Center.
Eigene Nummer	Anzeige der Rufnummer der eingelegten SIM. Wird nicht von allen SIM-Karten unterstützt.
IP Adresse	Aktuelle IP Adresse des IPG.
DNS Adresse	Aktuelle IP des verwendeten DNS.
Cell ID	Anzeige der Cell ID bei der das IPG eingebucht ist.
MCC/MNC/LAC	Anzeige des Mobile Country Code, Mobile Network Code und Location Area Code.

**System?**

Uhrzeit	Anzeige der aktuellen Zeit im UTC Format.
Datum	Anzeige des aktuellen Datums im UTC Format.
Ladezustand	Ladezustand des Akkus.
Batteriestatus	Anzeige des aktuellen Status der Batterie.
Batteriespannung	Anzeige der Batteriespannung.
CPU Temp.	Aktuelle CPU Temperatur.
CPU Auslastung	Aktuelle CPU-Auslastung.
CPU ID	Anzeige der CPU-ID.
CFG version	Version der Konfigurationsparameterorganisation.
FW Version	Anzeige der Firmware-Version des IPG.
BL Version	Anzeige der Version des Bootloaders.
LTE version	Firmwareversion des Mobilfunkmoduls.
MAC Adresse	Anzeige der MAC Adresse des Ethernet Interface.
Erweiterung	Anzeige des installierten Erweiterungsmoduls.

**Aktionen?****Formatieren?**

Sind sie sicher?	Bestätigen Sie mit der Taste „OK“. Das IPG wird in seinen werksseitigen Auslieferungszustand zurückgesetzt.
------------------	---

**Reset?**

Sind sie sicher?	Bestätigen Sie mit der Taste „OK“. Mikrocontroller wird zurückgesetzt, IPG startet neu. Es werden keine Konfigurationsparameter zurückgesetzt.
------------------	--

## 4.4 Konfiguration über das Webinterface

### 4.4.1 Allgemeines

Das IPG 141 bietet zusätzlich eine Konfiguration sämtlicher Parameter über das integrierte Webinterface an. Das Webinterface lässt sich über das Mobilfunknetz erreichen.

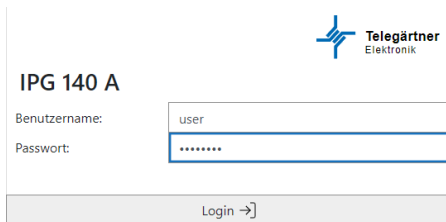
### 4.4.2 Zugriff auf das Webinterface über das Mobilfunknetz

Hinweis: Um aus der Ferne auf das Webinterface des IPG 141 zugreifen zu können, benötigen Sie einen VPN Zugang zur TGE-Cloud. Wenden Sie sich hierzu an die Fa. Telegärtner Elektronik GmbH. Nachfolgend setzen wir voraus das ein entsprechender Zugang bereits vorhanden und eingerichtet ist. Zusätzlich benötigen Sie die IP-Adresse welche der eingesetzten SIM-Karte zugewiesen ist. Die IP Adresse kann z.B. über eine SMS abgefragt werden. Siehe hierzu SMS-Befehl „IP?“ auf Seite 12.

- Aktivieren Sie den externen Zugriff mittels des HTTPoLTE-SMS Befehls (siehe Seite 13).
- Rufen Sie über einen Webbrowser die IP-Adresse welche der SIM-Karte zugewiesen ist auf (z.B. <http://172.25.86.89>).
- Sie werden nun auf die Anmeldeseite des Webinterface umgeleitet.

### 4.4.3 Webinterface

#### Anmeldeseite



IPG 140 A

Benutzername: user

Passwort: .....

Login →

Geben Sie den Benutzernamen „user“ und das Passwort „00000000“ ein.



## Übersicht Webinterface

Nach der Anmeldung mit dem korrekten User-Namen und Passwort erhalten Sie Zugriff auf das Webinterface.

Das Webinterface hat die selbe Menüstruktur und Bezeichnungen wie über das PRG 100, siehe Seite 18.

Der Aufbau, bzw. die Bedienelemente des Webinterface ist dabei wie folgt:

The screenshot shows the configuration page for the IPG 140 A device. The top header (1) displays the device name and version. A navigation menu (2) includes 'Einstellungen', 'Status', 'Aktionen', and 'Tools'. A 'Logout' button (6) is in the top right. The left sidebar (7) lists various settings categories. The main content area (8) is divided into 'LTE' and 'LAN' sections. The 'LTE' section includes settings for network operator, APN, roaming, network mode, and SIM pin. The 'LAN' section shows IP address, gateway, and subnet mask. The 'SMS' section includes target number, object number, and reporting options. A 'Speichern' (Save) button (9) is at the bottom. The status bar (10) shows the date and time, and a 'SIM bereit' (SIM ready) indicator (11).

- 1 Anzeige des Gerätetyps und der Firmware-Version.  
Ein Mausklick auf dieses Feld lädt zusätzlich die Startseite.
- 2 Drop-Down Menü „Einstellungen“
  - Bearbeiten:  
Ändern aller Einstellungen des IPG.
  - Sichern:  
Sie können alle getroffenen Einstellungen des IPG in einer Datei abspeichern.
  - Wiederherstellen:  
Wiederherstellen aller getroffenen Einstellungen aus einer Datei.
- 3 Status-Menü  
Anzeige aller wichtigen Informationen zum System und Mobilfunk.

- 4 Drop-Down Menü „Aktionen“
  - FW Update:  
Update der IPG Firmware auf die aktuelle Version
  - Werkseinstellung  
Hier lässt sich der werksseitige Auslieferungszustand wieder herstellen.
  - Neustart  
IPG startet neu, Einstellungen werden nicht geändert oder zurückgesetzt.
- 5 Drop-Down Menü „Tools“
  - Ping  
Durchführen eines Ping-Tests auf eine beliebige IP.
  - Ansagetext  
Hochladen von Ansagetexten, die im VdS SecurIP Modus abgespielt werden.
- 6 Logout Webinterface
- 7 Anzeige der möglichen Untermenüs für das Menü „Einstellungen->Bearbeiten“ und „Status“.
- 8 Im Menü „Einstellungen->Bearbeiten“:  
Anzeige und Ändern von Einstellungen  
  
Im Menü „Tools“:  
Darstellung sämtlicher Informationen.
- 9 Übernimmt und speichert die getroffenen Einstellungen.
- 10 Anzeige des aktuellen Datums und der Uhrzeit im UTC-Format.
- 11 Anzeige der Empfangsstärke und Status der SIM Karte.

---

## 5. Betrieb und Wartung

### 5.1 Aufbau einer Sprechverbindung zwischen Maschinenraum und Aufzugskabine

- Telefon abheben
- NRT wird automatisch gerufen
- NRT meldet sich, je nachdem ob im Einzelbetrieb, Master/Slave - Betrieb oder Mehrgeräte-Betrieb, mit einem Piepton oder einer Nachwahlaufforderung.
- Geben Sie ggf. die Nachwahlziffer für das entsprechende NRT ein.
- Das Notrufgerät meldet sich und wechselt nach ein paar Sekunden (je nach Notrufgerät) in die Sprechverbindung. Dabei ist die Sprechstelle aktiv, von der zuletzt ein Notruf ausgelöst, oder eine Sprechverbindung aufgebaut wurde.
- Das Gespräch wird entweder nach Ablauf der Kommunikationsdauer oder durch Auflegen des Telefons beendet.

### 5.2 Außerbetriebnahme des Gerätes

- Rote und schwarze Leitung vom Akku trennen.
- Netzversorgung vom IPG trennen.

### 5.3 Austauschen des Blei-Gel-Akkus



**Der Blei-Gel-Akku des IPGs muss spätestens alle drei Jahre ausgetauscht werden. Lesen Sie die untenstehenden Sicherheitsinformationen, bevor Sie den Akku austauschen.**

#### **ACHTUNG**

**Akkus können durch hohen Kurzschluss-Strom einen elektrischen Schlag oder eine Verbrennung verursachen. Die folgenden Sicherheitsmaßnahmen sind zu beachten:**

1. Nehmen Sie Uhren, Ringe oder andere Metallgegenstände ab
2. Verwenden Sie Werkzeuge mit isolierten Griffen
3. Legen Sie keine Werkzeuge oder Metallteile auf den Akku
4. Der Ersatzakku muss vom selben Typ sein und dieselbe Leistung haben wie der ursprüngliche Akku. Bestellbezeichnung Ersatz Akku: Art. Nr. 601478.

Zum Austauschen des Akkus gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenden Sie sich zum Bestellen eines Ersatzakkus an Telegärtner Elektronik GmbH. Der Ersatzakku muss vom selben Typ sein und dieselbe Leistung haben wie der ursprüngliche Akku (siehe technische Daten).
2. Netzversorgung vom IPG trennen.
3. Rote und schwarze Leitung von dem gebrauchten Akku lösen.
4. Den Akku ersetzen. Siehe auch Abschnitt „Recycling des gebrauchten Akkus“ für ordnungsgemäße Entsorgung.
5. Die Leitungen wieder an den neuen Akku anstecken: Rote Leitung an Plus (+), schwarzes Leitung an Minus (-).
6. Akku wieder befestigen.
7. Netzversorgung des IPGs wieder herstellen.

---

## 5.4 Recycling des gebrauchten Akkus

Wenden Sie sich wegen Informationen über die ordnungsgemäße Entsorgung des gebrauchten Akkus an Ihr Amt für Abfallwirtschaft oder Ihre Sondermüllberatungsstelle.

### ACHTUNG



**Den Akku nicht in einem Feuer entsorgen. Akkus oder Batterien können explodieren. Eine ordnungsgemäße Entsorgung des Akkus ist erforderlich. Lesen Sie hierfür Ihre örtlichen Entsorgungsbestimmungen. Den Akku oder Batterie nicht öffnen oder beschädigen. Austretende Batteriesäure ist für Haut und Augen schädlich. Sie kann toxisch wirken.**

### ACHTUNG



**Das Gerät oder die Akkus nicht in den Müll geben. Dieses Produkt muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Wenden Sie sich wegen weiterer Informationen an Ihr Amt für Abfallwirtschaft oder Ihre Sondermüllberatungsstelle.**

## 5.5 Sicherheitshinweise für die Mobilfunkeinrichtung



Bei Montage in Krankenhäusern oder Gesundheitseinrichtungen prüfen Sie mögliche Einschränkungen für Mobilfunkeinrichtungen. Medizinische Geräte, wie Herzschrittmacher oder Hörgeräte, können empfindlich auf Hochfrequenzstrahlung reagieren. Nehmen Sie die Mobilfunkeinrichtung daher nur nach Absprache und schriftlicher Freigabe durch autorisierte Stellen in Betrieb.



Der Betrieb von Mobilfunkeinrichtungen in explosionsgefährdeten Bereichen, wie Tankstellen, Treibstofflagern oder chemischen Betrieben, stellt ein Sicherheitsrisiko dar. Nutzen Sie die Einrichtung dort nur nach Absprache und schriftlicher Freigabe durch autorisierte Stellen.



Die Mobilfunkeinrichtung sendet und empfängt hochfrequente elektromagnetische Strahlung, die Störungen in benachbarten Geräten wie Fernsehern, Radios oder Computern verursachen kann. Schalten Sie die Einrichtung ab, wenn dadurch Gefährdungen entstehen.



Diese Mobilfunkeinrichtung nutzt drahtlose IP-Übertragung und Mobilfunknetze, wodurch eine durchgehende Verbindung nicht immer garantiert werden kann. Für den Aufzugsnotruf sollten daher zusätzliche Maßnahmen gemäß TÜV-Baumusterprüfung getroffen werden.

## 6. Technische Daten

<b>Mobilfunk:</b>	
Technologie	2G / 4G
Frequenzband	B1 / B3 / B5 / B7 / B8 / B20
Antennenanschluss	SMA
<b>Analog-Interface NRT &amp; MRT:</b>	
Speisespannung	48 V
Wahlverfahren	MFV
Ruffrequenz	25 Hz
<b>Akku:</b>	
Nennspannung	12 V
Kapazität	1,2 Ah
Typ	Blei-Gel, wartungsfrei
Abmessungen (mit Anschluss)	97 x 43 x 53 mm
Artikelnummer Ersatzakku	601478
<b>Ausgänge:</b>	
OUT 1:	
Kontaktart	Öffner (NC) / Schließer (NO)
Belastbarkeit	24 V / 1 A
VOUT:	
Ausgangsspannung	12 - 18 V
Ausgangsstrom	max. 1 A bei 12 V
<b>Allgemeine Daten:</b>	
Betriebsspannung	230 V AC / 50 - 60 Hz
Leistungsaufnahme	12 VA
Überlastschutz	PTC
Schutzart	IP20
Betriebstemperatur	0° C - 40° C
Lagertemperatur	-20° C - 50° C
Abmessungen	218 x 155 x 61 mm
Gewicht	1500 g

---

## 7. Rechtliche Hinweise

### 7.1 Allgemeine Bemerkungen über unsere Produkte und über diese Anleitung

- Wir behalten uns das Recht vor, Änderungen die dem technischen Fortschritt dieses Produkts dienen, ohne vorhergehende Ankündigung durchzuführen. Auf Grund der stetigen Weiterentwicklung können Fotos oder Abbildungen in dieser Bedienungsanleitung vom gelieferten Produkt abweichen.
- Wir übernehmen keine Haftung für mögliche Schreibfehler, einschließlich der in technischen Angaben oder Abbildungen gemachten Angaben.

### 7.2 Informationen zum Produkthaftungsgesetz

- Alle unsere Produkte dürfen ausschließlich zum vorgesehenen Zweck verwendet werden. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an einen kompetenten Fachmann oder unsere Service-Abteilung.
- Alle über Fremdspannung versorgten Produkte (besonders bei 230V Netzspannung) müssen unbedingt von der Versorgungsspannung getrennt werden, falls diese montiert oder geöffnet werden!
- Schäden (auch Folgeschäden), die durch Modifikationen unserer Produkte entstehen, sind von der Produkthaftung ausgeschlossen. Dies trifft ebenso für falsche Lagerung oder andere Umwelteinflüsse zu.
- Bei Arbeiten an 230V-Netzspannung und der Montage von netz- oder batteriebetriebenen Produkten müssen die einschlägigen Vorschriften unbedingt beachtet werden. Solche Arbeiten dürfen daher ausschließlich von einer erfahrenen Fachkraft ausgeführt werden.
- Dieses Produkt entspricht den zutreffenden technischen Vorschriften, gültig in der Bundesrepublik Deutschland und der EU

### 7.3 Information gemäß § 4 Absatz 4 Elektroggesetz

Folgende Batterien bzw. Akkumulatoren sind in diesem Elektrogerät enthalten:

Batterietyp: Blei-Gel-Akkumulator, 12 V / 1,2 Ah

Chemisches System: Blei-Säure

Hinweise zur sicheren Entnahme des Akkus finden Sie auf Seite 27.

---

---

## Urheberrecht

Für diese Dokumentation behalten wir uns alle Rechte vor; dies gilt insbesondere für den Fall der Patentierung oder Gebrauchsmustereintragung. Weder die gesamte Dokumentation noch Teile aus ihr dürfen manuell oder auf sonstige Weise ohne unsere ausdrückliche schriftliche Genehmigung verändert oder in eine beliebige Sprache oder Computersprache jedweder Form mit jeglichen Mitteln übersetzt werden. Dies gilt für elektronische, mechanische, optische, chemische und alle anderen Medien. In dieser Dokumentation verwendete Warenbezeichnungen und Firmennamen unterliegen den Rechten der jeweils betroffenen Firmen.

Copyright 2023,  
Telegärtner Elektronik GmbH  
Hofäckerstraße 18  
74564 Crailsheim

## Entsorgung



Das IPG 141 ist ein elektrisches bzw. elektronisches Gerät im Sinne der EU Richtlinie 2012/19/EU.

Die Geräte wurden unter Verwendung von hochwertigen Materialien und Komponenten entwickelt und hergestellt. Diese sind recycel- und wiederverwendbar.

Informieren Sie sich über die in ihrem Land geltenden Bestimmungen zur getrennten Sammlung von Elektro- bzw. Elektronikgeräten. Diese Geräte gehören nicht in den Hausmüll. Durch die korrekte Entsorgung von Altgeräten werden Umwelt und Menschen vor möglichen negativen Folgen geschützt.

Stand:  
23.08.2024

Telegärtner Elektronik GmbH  
Hofäckerstraße 18  
74564 Crailsheim  
E-Mail:  
[info@telegaertner-elektronik.de](mailto:info@telegaertner-elektronik.de)  
Internet:  
[www.telegaertner-elektronik.de](http://www.telegaertner-elektronik.de)

---